



Kein Fortschritt in den Verhandlungen

Auch die zweite Verhandlung mit den Arbeitgeberverbänden der Leiharbeit BAP und iGZ hat keine Fortschritte gebracht. Im Gegenteil: Die Positionen sind immer noch weit auseinander, und die Arbeitgeber mauern.

Am Dienstag, 20. März, fand die zweite Verhandlungsrunde mit den Arbeitgeberverbänden der Leiharbeit BAP und iGZ statt. Wie beim ersten Verhandlungstermin blieb das Gespräch ohne Ergebnis. Stattdessen wurde deutlich, wie weit die Positionen der IG Metall und der Arbeitgeber noch auseinander liegen.

In den wichtigen Knackpunkten, ab welcher Einsatzzeit der Branchenzuschlag gezahlt werden soll und wann der Tarifvertrag in Kraft treten soll, liegen die Positionen noch sehr weit auseinander. Auch in den Fragen, wie ein Branchenzuschlag gestaltet werden kann und wie hoch er sein soll, gab es keine Annäherung. Die Arbeitgeber haben darauf beharrt, dass sie einen Branchenzuschlag erst ab dem dritten Monat des Einsatzes gewähren wollen. Auch das Inkrafttreten eines Tarifvertrags wollen die Arbeitgeber möglichst weit nach hinten schieben.

Die IG Metall machte deutlich, dass sie die von den Arbeitgebern gewollte Differenzierung in den unteren Entgeltgruppen ablehnt und eine möglichst schnelle Einführung des Branchenzuschlags anstrebt.

Ohne nennenswerte Fortschritte wurde die Verhandlung schließlich nach drei Stunden vertagt. Der nächste Termin wurde für den 27. April vereinbart. Dann soll weiter über die Struktur eines Branchenzuschlags gesprochen werden.

Jetzt gilt es, für die Forderung der IG Metall zu mobilisieren!

Eines hat die zweite Verhandlungsrunde deutlich gezeigt: Die Arbeitgeber mauern, und eine Einigung wird schwierig. Deshalb gilt es jetzt, für die Forderungen der IG Metall zu mobilisieren. Sowohl die Leiharbeiter/innen als auch die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie müssen deutlich machen, dass sie sich nicht mit schlechten Angeboten der Arbeitgeber zufrieden geben werden, sondern faire Bedingungen für Leiharbeit durchsetzen wollen.

Am 28. März tagt der Aktionskreis Tarifverhandlungen Leiharbeit in Frankfurt und wird über die Entwicklung der Verhandlungen und das weitere Vorgehen der IG Metall beraten. Dann sind die Mitglieder gefragt, Druck zu entwickeln.



**Mehr und fair: unser gemeinsames Ziel
Missbrauch beenden – Faire Bezahlung**